

# Tour de Suisse zu Blended Learning: Berufsbildungszentrum BBZ Olten



Ort:	BBZ Olten, Aarauerstrasse 30, 4600 Olten
Gastgeber:	Georg Berger, Direktor
Fokusthema:	Lehr- und Lernaufträge nach Blended Learning
Zitat:	"Wir erleben einen schnellen Fortschritt in der Digitalisierung und Technologisierung. Aus diesem Grund überprüfen und adaptieren wir die Lehrpläne kontinuierlich."

Programm 16. Juni 2023

[\(Anmeldung bis spätestens 2. Juni 2023\)](#)

09.00 - 09.10 Uhr	<b>Begrüssung Einleitung</b>	G. Berger (BBZ) R. Häner (TR BS)
09.10 – 09.40 Uhr	<b>Berufsbildungszentrum Olten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vision und Strategie</li> <li>▪ Zahlen und Fakten</li> <li>▪ Verständnis zu Blended Learning</li> <li>▪ Digitalisierung im Kanton SO</li> </ul>	Georg Berger
	<b>Kurzer Einblick in das Schulprogramm: Digitale Transformation des kompetenzorientierten Unterrichts</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kompetenzorientierung</li> <li>▪ Roadmap BYOD</li> <li>▪ Projekte</li> </ul>	Georg Berger

**Berufsbildungszentrum Olten**

Aarauerstrasse 30 | 4600 Olten | T 062 311 83 00 | bbz.olten@dbk.so.ch | bbzolgen.so.ch

## Tour de Suisse zu Blended Learning: Berufsbildungszentrum BBZ Olten

09.45 - 11.45 Uhr	<p><b>1. Workshop: Lernaufgaben und skillpartout (ePortfolio)</b>  skillpartout ermöglicht lernortübergreifendes, handlungskompetenzorientiertes Lehren und Lernen. 2021 startete das BBZ Olten mit sieben Berufen aus dem gewerblich-industriellen und dem gesundheitlich-sozialen Bereich. Bis 2023 wird das ePortfolio in allen Berufen auf der Sekundarstufe II und im Tertiärbereich lernortübergreifend implementiert.  Für das Konzept des «constructive alignment» ist skillpartout zukünftig Dreh- und Angelpunkt. Die Arbeit mit konkreten Praxissituationen ermöglicht methodisch/didaktisch flexible, bedürfnis- und transfer-orientierte Unterrichtskonzepte.  Die Schule bezieht sich so auf die Praxis und die Praxis bezieht sich auf die Schule. Der formale und nonformale Kompetenzerwerb wird dokumentiert, reflektiert und bewertet. Dadurch ist ein modularer / individueller Ausbildungsverlauf möglich – im Sinne einer situativen Dispensation bei nachweislich erworbenen Kompetenzen.  Dieser Workshop gibt Einblick in die Arbeit mit dem Tool und zeigt anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen Möglichkeiten der Begleitung im Rahmen eines ganzheitlichen Lernprozesses auf.</p> <p><b>2. Workshop: BYOD-Lernaufgaben im IKA-Unterricht (Ausblick HKB e)</b>  Anhand eines konkreten Praxisbeispiels aus dem IKA-Unterricht wird aufgezeigt, wie Dank der Verschränkung technischer, methodischer und didaktischer Konzepte (BYOD, Screencasts, flipped classroom, LMS Moodle und Lerncoaching) ein situiertes, handlungskompetenzorientiertes Lehren und Lernen möglich ist.  Ebenfalls mit an Bord: Ein kurzer Einblick in die Prüfungsumgebung mit SEB (SaveExamBrowser) und Microsoft Azure.</p> <p><b>3. Workshop: Future Learning Coach</b>  Auf dem Weg zu neuartigen Unterrichtsmethoden sind die Lehrpersonen am BBZ Olten nicht allein gelassen: «Future Learning Coaches» wie Thomas Büttiker stehen als Motivatoren und Begleiter zur Seite.  Das Modell der Aus- und Weiterbildung «Empower Future Learning» basiert auf dem Prinzip der Multiplikation: Anstatt jede interessierte Lehrperson einzeln zu schulen, werden Lehrerinnen und Lehrer zu «Future Learning Coaches» (FLC) ausgebildet, die wiederum ihr Wissen in ihren Schulen an die Kolleginnen und Kollegen weitergeben.  Für die Weitergabe an den BBZ-Lehrkörper wurde ein Konzept mit drei Modulen entwickelt. Dies geschieht durch «Amuse bouche», Vermittlung von Good-Practice-Beispielen aus dem Unterricht und durch Entwicklung von neuen Lernaufgaben/Lernarrangements in einem «Working Out Loud»-Circle.  Thomas Büttiker wird den Weg zum FLC aufzeigen und welche Umsetzung am BBZ Olten stattfindet.</p> <p><b>4. Workshop: Ein Blick in die Zukunft des Deutschunterrichts</b>  Der «Writing Tutor» der EPFL Lausanne in der Anwendung im Deutschunterricht (Bereich argumentatives Schreiben).  Wir berichten über Erfahrungen aus dem Unterricht, geben einen Einblick in die Studie der EPFL und werfen einen Blick in die Zukunft des Unterrichts mit KI-basierten Hilfsmitteln.</p>	<p>Dominik Fankhauser Regina Hak</p> <p>Thomas Bruhin</p> <p>Thomas Büttiker</p> <p>Christoph Henzmann und Dr. Thimo Wambsgans, EPFL Lausanne</p>
11.50 - 12.10 Uhr	<b>Gemeinsames Fazit</b>	Georg Berger
12.10 - 13.00 Uhr	<b>Apéro</b>	alle